

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 31

Anhang: Beilage zu Nr. 31 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwacht.

Morgenwind, wie mir dein Hauch so kräftig
Die frische, feberhafte Stirne kühl!
Die regt sich rings das Leben so geschäftig,
Da die Natur sich neugeboren fühl.
Nein, nicht mehr länger will ich mich versenken
In tiefe, schwermüthige Trübsamkeit;
Ich bin erwacht, beginne dich zu denken,
Die Fessel springt, mein Geist ist wieder frei!
Was von der Nacht verworren Traumgebilden
Gleich wie ein Alp auf dem Gemüthe lag,
Weicht wie der Nebel dort auf den Gefilden,
Und lachend kommt ein heit'rer Sonnentag.
Sein Strahl hat jede Finsternis vertrieben:
O Himmel wend' ich froh mein Angesicht:
O, habe Dank! Ich will das Gute lieben
Und treu erfüllen meine Menschspflicht!

Subwig Palmer.

Für Lehrerinnen und gebildete Damen.
(Gratisauskunft.)

Wer aus irgend welchen größeren Ortschaften civilisierter Länder der Erde irgend welche praktische, berufliche oder wissenschaftliche Auskunft wünscht, erhält solche als Mitglied der I. C. A. (Internationale Correspondenz-Association), zu deren circa 3000 Mitgliedern auch viele Damen gehören. (Administration: Wien III/3, Reiskers-Strasse 38.) Die neueste Nummer des Vereinsorgans I. C. A. E. A. enthält u. a. unter dem Titel „Lehrerinnen“ die wohl für viele Stellen jugendlichen Lehrerinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ die wichtige Notiz, daß in Porto Alegre an der Mädchenschule gegenwärtig Stellen für femininistisch gebildete Lehrerinnen unter sehr günstigen Bedingungen zu besetzen sind. Für die mannigfaltigsten und erfreulichsten Erfolge im Austausch interessanter Ansichtskarten ist im Briefkasten jeweils hinreichend gesorgt.

Zweckmäßige Ferienversorgung.

In den skandinavischen Ländern besteht bezüglich Ferienversorgung der Kinder eine sehr zweckmäßige Einrichtung, die überall nachgeahmt werden sollte: Die Landleute geben ihre Kinder während der Ferien an die Städte, und diese schicken ihre Sprößlinge auf das Land. Der Staat gewährt dazu freie Fahrt, und die Schulen expedieren die Kinder entsprechend den Wünschen der Familien. Die Kinder reisen allein, jedes trägt seine Marшруte auf der Brust angeheftet. Wenn sie Orte ausnahmsweise verirren, werden sie im nächsten Orte beherbergt. Beim Eintreffen der Jüge erwarten Bauern und Bäuerinnen geduldig die kleinen Passagiere. Gestofst und geschädelt finden die Kinder bei ihnen eine Pflege, die sie zu Hause oft entbehren und sehen stets mit sichtlich gehobener Gesundheit nach Hause zurück, während die Städte den Kindern vom Lande die Monumente, die Sehenswürdigkeiten, die Vergnügungen, die Umgebung von Kopenhagen zeigen, und die Restaurationen dafelbst sogar kleine Feste geben. Kopenhagen schickt jährlich über 10,000 Kinder auf das Land und empfängt ebenfalls kleine Landbewohner. Auch in Frankreich wird für die Einführung dieser Maßregel Propaganda gemacht.

Blühender Aufstun.

Eine ausländische Zeitschrift brachte kürzlich einen interessanten Bericht über einige originelle Verlobungsringe, bei denen die Verlobten nicht wie üblich die Verlobungsringe wechseln, sondern auf ganz andere Weise den Hergensbund befestigen. In Amerika scheint das Tüwieren sehr an der Tagesordnung zu sein, und die Brautpaare leisten darin ganz Außerordentliches. So hat ein etwas überpanneter Yankee seiner Angebeteten den Vorschlag gemacht, statt des einfachen, goldenen Fingerreifes, den ja alle gewöhnlichen Menschen tragen, sich eine Art Armband um den linken Arm einbrennen zu lassen. Die Braut war einverstanden, und so liegen sich die beiden von Rumpfherab in rosa und weißblauen Schattierungen, reizende Amoretten und flammende Herzen und in Medaillenform oben auf die verschlungenen Initialen um den Arm tätowieren. — Ein anderes, sentimental angelegtes, junges Paar begnügte sich damit, auf dem linken Handgelenk ein eingebranntes, kleines Herz mit dem Namenszug des andern zu tragen. Dieses Herz entzog die Braut dem profanen Blick, indem sie es mit einem breiten, juwelengeschmückten Bracelet bedeckte. — Eine junge Spanierin, die sehr stolz auf ihre kleinen Füße ist, behand darauf, an Stelle des Verlobungsringes einen schmalen Goldreif um ihr linkes Fußgelenk zu tragen. Dieser Reif besaß ein ganz besonderes Schloß, das zu öffnen ein Geheimnis war, welches nur der glückliche Bräutigam kannte. — Ein wohlbekannter Alibi trug während seiner Verlobungszeit einen kostbaren

Gürtel, der mit Brillanten und einigen in Gold gefaßten Haarlocken seiner Liebsten verziert war. Den Verlobungsbund bildete ein Herz aus rotem Email mit dem Namenszug der Braut. — In England werden vielfach zur Verlobung Finger- oder Armreifen gewählt, die aus dem Haar der Verlobten gefertigt sind. Ein sehr romantischer Jüngling schlang sich, um immer etwas von seiner Braut an sich zu fühlen, eine lange, aus ihren Haaren geflochtene Kette verschiedene Male um den Hals und steckte das Ende, an dem ein goldenes Herz befestigt war, in die Westentasche. — Eine Amerikanerin versah auf die eigentümliche Idee, sich für die Dauer ihres Brautstandes einen strahlenden Diamanten zwischen die beiden vorderen Zähne einsetzen zu lassen; daselbst that ihr getreuer Liebhaber. Nach der Trauung wurden die kostbaren Steine wieder ausgebrochen und in den Trauring eingefügt. — Ein merkwürdiges Verlobungsgeheimnis machte ein berühmter Schauspieler seiner Braut, die durch einen Unfall den Nagel von dem vierten Finger der linken Hand verloren hatte. Ein goldener Nagel mit den Initialen von Geher und Trägerin wurde ganz kunstgerecht auf dem entstellten Fingerglied angebracht und auch nicht mehr entfernt. — In Oesterreich tragen bereits viele Brautpaare statt des obligaten Ringes schlanke Armbänder, die mittels eines zierlichen Schlüsselchens verschlossen werden. Natürlich behält der Bräutigam den Schlüssel zu dem Armband seiner Braut und diese den zu der goldenen Fessel ihres Verlobten stets bei sich.

Die neueste Modetheorie ist ein Diamant auf dem Fingernagel. Jeder, der einen solchen Schmuck tragen will, muß seine Fingerringen in die besondere Behandlung eines Juwelers geben. Nachdem der Nagel erst genügend gehärtet ist, wird eine feine Goldkammer fest um deren äußeren Rand gelegt. Die Kammer läuft in zwei schmale Goldstreifen aus, die, vollkommen der Biegung des Nagels angepaßt, auf der Mitte zusammenstoßen, und an dieser Stelle ist der Diamant eingeseht. Es werden nur ganz flach geschliffene Steine angewendet, damit das Juwel beim An- und Ausziehen der Handschuhe nicht beschädigt wird.

Ein mürrisches Dasein.

In Teignmouth, Devonshire, ist eine alte Jungfer gestorben, welche die letzten 40 Jahre vollständig gesund im Bette zugebracht hatte. Eines Abends begab sie sich, 33 Jahre alt, im Jahre 1857, völlig gesund zu Bett. Am nächsten Morgen erklärte sie, daß es sich im Bett am allerbequemlichsten lebe. Sie beschloß deshalb, den Rest ihres Lebens im Bett zu bleiben. Die Alte erfreute sich bis vor kurzem eines vortrefflichen Wohlbefindens. Mittels einer feinen Spiegelvorrichtung konnte sie vom Bett aus alles sehen, was auf der Straße vorging. Sonst war die Alte durchaus nicht menschenfeindlich. Täglich empfing sie Besuche. Bei ihrem Tode wog die alte Jungfer 233 Pfund.

Eine, die sich zu helfen weiß.

Aus Velden (Preußen) wird gemeldet: „Daß mancher Volkschullehrer aus Vergnügen oder um sein tägliches Einkommen aufzubessern, zu Nebenbeschäftigungen greift, ist bekannt. Neu dürfte aber sein, daß, wie jetzt in Velden vorgekommen ist, eine Lehrerin in ihrer Freizeit bei einem Arzt als Kutscher dient und dabei stets in einem wenig weiblichen Aufzug erscheint. Das Auftreten der Lehrerin hat besonders bei den Vorgesetzten und Standesgenossen großes Mißfallen erregt, und ihr ist aufgegeben worden, entweder ihr Amt als Lehrerin oder die Thätigkeit als Kutscher aufzugeben. Sie soll auf ihren Lehrerberuf verzichten wollen.“

Briefkasten der Redaktion.

Frl. S. J. in J. Was Ihre Freundin thut, für das ist sie auch selbst verantwortlich. Sie können ihr wohl Vorstellungen machen und ihr die Folgen ihres Thuns vor Augen führen; das ist aber auch alles. An den Gatten dürfen Sie sich nicht wenden, das ist seine eigene Sache. Vielleicht ist er blind für die Fehler seiner Frau; dann braucht ihm keiner sein Glück zu stören, oder er steht ihr Fehler und liebt sie trotz alledem, und in diesem Falle hat sich erst recht kein Dritter einzumischen. Ihnen selbst steht es natürlich frei, den Verkehr mit der Freundin zu beschränken oder abzubrechen, nachdem Sie der Freundin Ihre Gründe angegeben haben.

A. A. V. Solange Sie gehen, haben Sie vom Barfußgehen keine Erhaltung zu befürchten. Verhängnisvoll ist nur das Stehenbleiben auf dem feuchten oder nassen Boden.

Frl. J. A. in A. Wir verzichten zur Abwechslung auf die eigene Rezension Ihrer uns eingelangten Besuche und unterstellen die Beurteilung unsern freundlichen Leserfreize. Inzwischen bezeichnen wir das Gedicht

bloß mit Ihren Initialen, in der Meinung, daß damit Ihre Interessen besser gewahrt seien:

Am Scheideweg.

Menschenlieb, dich soll dein Jagen,
Dieses lange, bange Fragen!
Hier, hier darfst du dich so fragen,
Nach dem reinen Glück zu jagen;
Deine Schmerzen will ich tragen,
Mußt die Welt, o laß dich fragen:

Bin ich nicht ein schönes Thal?
Dein Veracht des Menschen Qual;
Gleich dem Ort so der, laß,
Wehe nicht den Freudenpaar!
Komme an mein geistlich Wahl!
Wie, dir bleibet schwer die Wahl?

Woh! begaube dich dein Klang,
Deiner Feste Jubelklang!
Und laß dich der Seele Sang,
Erdenluft, du machst mir bang;
Dir, dir folgt mein warmer Gang,
Deinem Pfad geh' ich entlang.

Gart und wech ich dieses Moos,
Da und dort blüht eine Rose,
Die ich sammle in den Gärten;
Woh! du bist so schön und groß!
Zeige mir das selbe Ros,
Ich such' dich doch vergebens bloß.

Süßer, schmelzender Ton,
Der du mich umgarnst schon,
Wirst du Segen oder Dohn?
Gottes Stimme ruft vom Thron:
Woh! du bist keine Frau!
Du bleibst ohne Stimmkloß!

Bangsam wird mein Gang und schwer,
Leben, bist so freudlos!
Woh! du, du, brauchst der Sturm daher,
Wer hilft kämpfen, siegen, wer?
Daß mein Herz sich neu veräst,
Woh! du sagst eine Wä!

Dir reich' ich schwebend meine Hand;
Du führst mich ein in jenes Land
Des Friedens, dessen hellen Wand.
Hern jet mit einer Glanz und Tam!
Ich liebe Dornen, Mühen und
Du treten bis an Grabesrand!

S. A.

Frau S. J. in J. Ihre Antwort muß einige Korrekturen erleiden dürfen, um aufgenommen werden zu können. Es liegt auf der Hand, daß die Fragestellerin Ihnen persönlich bekannt ist, und Sie find deshalb auch persönlich geworden, was den Rat festweg verbessert. Die Aufgabe unseres Blattes kann aber nicht sein, zu belehrenden, sondern objektiven Rat zu erteilen. Wenn Ihnen diese Korrektur nicht paßt, so lassen Sie sich in den nächsten Tagen darüber vernehmen.

Angstliche in S. Rasche und bedeutende Temperaturschwankungen werden mehr oder weniger von jeherman empfunden. Bei einem Sommeraufenthalt in hochgelegener Gegend haben Sie sich in der Kleidung sorgfältig dafür einzurichten, wenn Sie den Nutzen der Kurzzeit nicht in Schaden verwandeln wollen. Der Temperatur sind jeweils ungemüht die Kleider anzupassen.

Eifrige Seferin in J. Sie werden das Gewünschte ehestens finden. Daß Sie für Ihren Fall keinen Arzt aufsuchen wollen, ist erklärlich. Das Nützlichste wäre wohl, daß Sie in einer passenden Anstalt Aufenthalt nähmen. Die Heilung erfordert immer lange Zeit, und ein sachkundiger Arzt wäre für alle Eventualitäten und für tägliche Beratung immer zur Stelle. Je nach Umständen wäre es vielleicht gar möglich, daß Sie sich von Ihrem Patienten nicht ganz zu trennen brauchen. Das Schlimmste für Sie selbst und für den Patienten ist und bleibt die Verheimlichung des Uebels.

Allen an Skrofeln und Rhachitis

Leidenden können wir vertrauensvoll eine Kur mit **Golliez' Nusschalenextrakt** empfehlen, welcher verdorrenes oder unreines Blut in kurzer Zeit wieder herstellt. Er ersetzt vollständig den Leberthran, wird leicht verdaut und von jedermann gerne genommen. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50, allein echt mit der Marke „2 Palmen“, in den Apotheken. [319] Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murtten.**

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

160] Herr Dr. Schrader in Whrisbergolzen schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von **Tuberkulose** bei vollständig darniederliegender Verdauungsthätigkeit angewandte **Hämatogeten Dr. Hommel's** hat sich dabei **vorzüglich bewährt**, als es unbedingt appetitregend und kräftigend wirkte.“

Bum Einkauf von Stickerien

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitsverkauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697]

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsberechnungen muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Es sollen keine Originalentwürfe eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt. Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellsuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.



Kindermehl

mit stark Knochen u. Muskel bildenden Eigenschaften. Rationellste, konsistentere Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der [703]

Bernalpen-Milchgesellschaft.

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.

Hergestellt aus ihrer

Sterilisierten Alpenmilch.

Zwei junge Töchter

(Waisen, die gern beisammen sein würden) könnten am 15. August Stelle finden; die eine 17—20 Jahre alt zur Besorgung der Hausgeschäfte, die andere 12—15 Jahre alt zur Aushilfe im Laden und im Haushalt, wo es nötig ist, auch Handarbeiten müsste letztere lernen. Familienleben. Kleider und Lohn je nach Leistungen. [689]

Frau L. Bickel, Modiste
Hausen a. A.

Ein einfaches, praktisch erfahrenes **Fräulein**, das über beste Zeugnisse und Empfehlungen verfügt, und welches einen Haushalt tadellos zu besorgen versteht, sucht einen passenden Wirkungskreis als Haushälterin, als Stellvertreterin der Hausfrau oder zur Versorgung und Erziehung von Kindern. Die Bewerberin ist sehr arbeitsfähig auf jedem häuslichen Gebiete und ist gediegenen Charakters und würde das ihr geschenkte Vertrauen bestens rechtfertigen. Offerten unter Chiffre H 686 befördert die Expedition. [666]

Eine Tochter

26 Jahre alt, aus gutem Hause, in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der einfachen Buchhaltung bewandert, sucht eine Vertrauensstellung auf Mitte Sept. Offerten sind unter Chiffre J T 702 an die Exped. d. Bl. erbeten. [702]

Eine junge Tochter sucht auf Sept. Stelle als (O 953 L) [691]

Modistin

in einem guten Modewarengeschäft oder Huthandlung der deutschen Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten.

Gef. Offerten richte man an Orell Füssli, Annoncen, in Lausanne unter Chiffre O 953 L.

Modes-Konfektion.

Eine erste Arbeiterin und eine Tochter zur weiteren Ausbildung (Modes) und 2 Töchter (Damenschneiderei) zur weiteren Ausbildung in gleiches Haus. Anmeldungen unter Chiffre A Z 695 an die Expedition d. Bl. [695]

Eine junge Tochter

(Waise) wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau in eine nette Familie. Sie ist in den verschiedenen Handarbeiten gut bewandert und hat sehr Liebe zu Kindern. Familienanschluss ist vor allem erwünscht. [696]

Hermine Leuthin, z. Mandelbaum, Steckborn.

MODES.

Ein junges Fräulein aus der französischen Schweiz, welches eine gute Lehre gemacht hat und jetzt zu ihrer weiteren Ausbildung placiert ist, sucht Stelle als Arbeiterin in einem gut accreditierten Geschäft. Offerten unter Chiffre B 693 befördert die Exp. [693]

Ein Fräulein

gesetzten Alters oder eine einzelstehende Frau von gutem Charakter und guten Manieren, welche einen Haushalt nach jeder Richtung gut zu besorgen versteht (Kinderpflege, Kochen, Waschen), findet ein dauerndes, schönes Heim in kleiner Familie in der Nähe von New York bei sehr guter Bezahlung und Behandlung. Je nach Umständen wird die Reise bezahlt. Offerten müssen Empfehlungen achtbarer Personen, allfällige Zeugniskopien und Photographie beigelegt sein. [683]

PENSIONNAT DE DEMOISELLES

Auvernier, Neuchâtel.

Education soignée. Etude sérieuse des langues, musique etc. Excellentes références. (H 6900 N) [675]

Directrice Mlle. Schenker.

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand**, Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügl. höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Referenzen: Herr Pfarrer Fayot, St. Imier. (H 1309 J) [280]

AEGIR

sicherster Schwimm- und Rettungsgürtel mit vollständiger Tragfähigkeit für Kinder Fr. 3.35, für Damen u. Herren Fr. 3.95 franko Schweiz gegen Nachnahme. (570) Alleinig. Fabrikant: **H. PRAGER, ZÜRICH V.W.L.** Man verlange Prospekt.

Knabeninstitut Grandinger

Neuveville vorm. Morgenthaler Franz. Schweiz.
bei Neuenburg. gegründet 1864.
Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren zu lernen. Gute Pflege, nur mässige Preise. — Erfolg garantiert. [477]

Frauen-Arbeitsschule St. Gallen.

Am 6. September 1897 beginnen folgende Kurse:

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Handnähen und Flücken | täglich 8-12 und 2-5 Uhr |
| 2. Maschinennähen | " 8-12 " 2-5 " |
| 3. Kleidermachen | " 8-12 " 2-5 " |
| 4. Sticken | 6 halbe Tage per Woche. |
| 5. Wolfach | 4 " " " " |
| 6. Flücken | 4 " " " " |
| 7. Bügeln | 4 " " " " |
| 8. Knabenkleiderkurs | 4 Nachmittage " " |
| 9. Nähstube | 2 Abende " " |
| 10. Zuschneiden | 2 " " " " |
| 11. Nähschule | 3 " " " " |

Schulgeld: 1, 2 und 3 Fr. 20.—; 4 und 7 Fr. 10.—; 5, 6 und 8 Fr. 5.—; 9, 10 und 11 Fr. 2.—.

Anmeldungen nimmt **Fräulein Ida Kleb**, Vorsteherin der Frauen-Arbeitsschule, entgegen. [668]

Die Kommission.

Pensionnat de Demoiselle

Le Verger, Pontaise, Lausanne.

Vie de famille simple et pratique, éducation chrétienne, instruction soignée, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. **Correvon-Ray**, prof. [601]

Höheres französisches Töchterpensionat

Collège Pestalozzi

Château de Vidy près de Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen, Musik, Malen, Kunstgeschichte, Hausführung, Kochkunst, Handarbeit, Vorbereitung für sämtliche höhere Examina. Prospekte, sowie weitere Auskunft erteilt **Die Direktion.** [673] (M 9847Z)

Physikalisch-diätetische Kuranstalt

Erholungsheim Unterneuhaus.

Station Wilchingen-Hallau, Kt. Schaffhausen (Schweiz).

Wasser-, Dampf-, Licht-, Luft- und Sonnenbäder. Ganze und Teil-Packungen. (M a 2730 Z)

Massage (ärztlich geprüfter Masseur). Heilgymnastik. Vegetabilischer Tisch. Familiäre Behandlung. Gesunde Lage. Billige Preise. Prospekte auf Verlangen gratis und franko. [444] Hausarzt: **Dr. med. J. Meyer**. Eigentümer: **A. Meyer-Schlatter**.

Ecole supérieure des jeunes demoiselles

Ville de Neuchâtel.

Ouverture le 14 Septembre 1897.

Section littéraire:

Langues et littératures française, allemande, anglaise.
Histoires — Sciences naturelles.
Hygiène — Mathématiques.
Psychologie — Dessin — Peinture.
Musiques etc.

Section commerciale:

Comptabilité commerciale.
Géographie commerciale — Français, anglais, italien, allemand.
Législation commerciale etc.

Classes spéciales de français pour jeunes étrangères.

Ouverture le 1er Septembre 1897.

S'adresser pour programmes et renseignements au directeur (H 6972 N) [680] **Ed. Quartier-La Tente.**

In unserm neu eingerichteten und von Ordensschwestern geleiteten

Fabrik-Arbeiterinnenheim

finden jüngere, der Schule entlassene Mädchen freundliche Aufnahme. Erforderlich sind: Gesundheit, ein gewisser Grad von Intelligenz und die Verpflichtung, 3 Jahre in dem Heim zu verbleiben. — Geboten wird: entsprechender Arbeitslohn, gute Verpflegung und die bestmögliche Sorge für häusliche, Gemüts- und Geistesausbildung. (M 626 G) [692] Eltern, Vormünder oder Behörden, welche Angehörige in dem Heim unterbringen wollen, wird jede wünschbare nähere Auskunft erteilt durch die Anstaltsverwaltung oder das katholische bzw. evangelische Pfarramt Rorschach.

Stickerei Feldmühle.

Hotel und Soolbad Drei König

— Rheinfelden. —

Schöne Lage. — Mässige Preise. — Prospekte gratis.

R. Kalenbach, Besitzer.

508]

Amerikanische Beerenpressen



welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme übertreffen, liefert verzinnt und emailliert à Fr. 14.— per Stück franko per Post (H 2230 G) [631]

Lemm-Marty, St. Gallen.

Rob. König
Schuhmacher [687]
Metzgergasse 13
St. Gallen.

Prima Referenzen.

Billige feste Preise

Special-Anfertigung für kranke & abnorme Füsse

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, früher in Genf, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre über den [637]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Telephon!

Hygienische Frauenbinde

„Sanitas“

samt Zubehör, wie alle Spezialartikel für Frauen, Wöchnerinnen, Hebammen, Kinder etc. [110]

Auswahlsendungen. Weibliche Belienung.

Nacht-Apotheke, I. Stock.
Sanitätsgeschäft: Kugelgasse 4, I. St.

C. Fr. Hausmann.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerel
C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28]

LENZ neuester Herrenanzug
zu Fr. 42.25

versende spesenfrei in allen normalen und abnormalen Grössen nach jedem Ort der Schweiz. Stoffproben und Massanleitung und Modelbilder gratis.

Hermann Scherrer, St. Gallen.

Eigene Fabrikation in St. Gallen und München.
Versandhaus in Herren- und Knaben-Garderoben und Stoffen, Herren- und Damenloden. [352]

—

SCHULERS
Salmiak-Terpentin
Waschpulver
ist anerkannt vorzüglich!

Verlobte finden solideste, billige Bedienung bei riesiger Auswahl in **ganzen Aussteuern.**
Salon-, Wohn-, Schlafzimmers-Einrichtungen
 für jeden Bedarf zu jeder Preislage. **Renommiertes, altbekanntes Geschäft.** Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. **Franko** Zusendung per Bahn. [496]
A. Dinsler Gewerbehalle z. Pelikan Schmiedg., St. Gallen.
 In Polstermöb. u. Betten wirkl. -streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

Eberts (H 2413 Y)
Schweizer Köchin.
 Neunte Auflage. — Neu herausgegeben von Frau Wyder-Inelchen. — Preis Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in elegantem Leinwand. — Diese neue Ausgabe von Eberts Schweizer Köchin ist das beste und nützlichste Kochbuch.
 Zu haben in allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung W. Göpfer in Bern. [650]

Hausfrauen
wie Gold
 so blank
 wird jedes Metall, welches mit

 behandelt wird. [204]
 Generaldepot für die Schweiz:
Gebr. van Bärle, Basel.
 Neuzeit! (H 1980)
 das beste Putzmittel der
 Rensings Metall-Putz-Pomade, unerreicht von keiner Konkurrenz
 — verlangt in allen Handlungen —

HEILUNG von „weissem Fluss“ und davon abhängigen **Frauenkrankheiten.** Sich. Erfolg. Prosp. gratis. **Institut Sanitas, Genf.** [439]

CEYLON TEA
Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend
 kräftig, ergiebig und haltbar.
 Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg
 Orange Pekoe Fr. 5.— Fr. 5.50
 Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50
 Pekoe „ 3.65 „ 4.—
 Pekoe Souchong „ — „ 3.75
China-Thee, beste Qualität
 Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg
Ceylon-Zimmt, echter ganzer oder gemahlener
 50 Gramm 80 Cts. 100 Gramm 80 Cts. 1/4 kg. Fr. 3.—
Vanille, erste Qualität, 17 cm lang, 40 Cts. d. Stück.
 Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Theemuster kostenfrei. [72]
Carl Osswald, Winterthur.

Specialités renommées J. KLAUS
 Fabriques LE LOCLE (SUISSE) MORTAU (FRANCE)
CACAO SOLUBLE J. KLAUS
CHOCOLAT J. KLAUS
 Extra fondant
Caramel mou J. KLAUS
 à la Crème
Caramels fourrés J. KLAUS
 et acidulés
Gaufrettes J. KLAUS
 aux fruits
Pâte Pectorale J. KLAUS
 fortifiante

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergessmännchen, Glasbilder, Papeterien, Photographiealben, Lederwaren u. s. w.
 Kataloge gratis. (H 52 Y) [163]
 Neue Nähmaschine, System Singer, 5 Jahre Garantie, Fr. 85.
 Neues engl. Velo, 97er Modell, Fr. 230.
 Frau Bastian, Greifenstr. 12, St. Gallen.

Reiner leichtlöslicher CACAO MÜLLER & BERNHARD
Feine Chocoladen
 überall zu haben.
 Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
 Goldene Medaille Wien 1894.

H. BRUPBACHER & SOHN ZÜRICH

 Verlangen Sie gef. Muster & Prospekte

Patentirte [548]
Heureka-Stoffe
 schönster, solidester und modernster Stoff für
Leib- und Bettwäsche
 Kinder-, Pensions- und Braut-
Aussteuern
 in farbig für
 Damenroben und Blusen.
 Herren- und Knabenkleider
 Stets neue Dessins.
H. Brupbacher & Sohn
 Zürich.

JEAN BÜBLER
 TAPISSIER DÉCORATEUR
 Weberei 12, St. Gallen [698]
 Salon-Ameublements, Sofas, Divans, Fauteuils, Stühle, etc. aller Art.
 DÉCORATIONEN ROULEAUX.
 Federn u. Rosshaar-Matratzen von einfachsten bis elegantesten.
 REELLE WAARE mit GARANTIE.
 REPARATUREN.

Verlangen Sie
 Muster franko von
R. A. Fritzsehe
 Erstes Schweiz. Damenwäscherversandhaus
 und Fabrikation
Neuhausen-Schaffhausen
 Frauenhemden, Frauennachtenhemden, Morgenjacks, Hosen, Unterröcke, Untergestalten, Schürzen, Leintücher u. s. w., alles gut genäht! [482]
Es kann niemand gleich gute Ware billiger liefern.

Durch die einfache und leicht durchführbare Kur des Herrn Popp in Selde bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit vollständig geheilt worden. Auch ein Frageformular fendet J. J. Popp in Selde, Saffeln, gratis. [254]
 Cyr. Soffer in Schillingen bei Blegau, Bern.

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachtschische mit Marmorplatte, 1 zweiplätziges Waschkommode mit Marmorausatz und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 730.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büfett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstritz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Kristallglas, 1 Linoleum-teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 600.—
 Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquette-taschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salontisch, 1 Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Kristall, Fr. 535.—

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

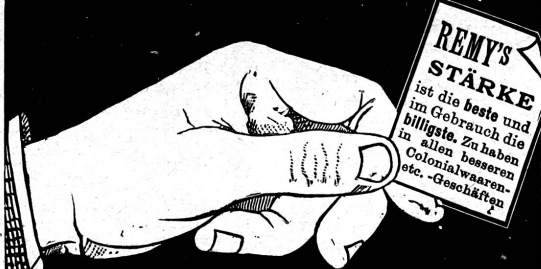
Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN

Schiffstraße 12, Zürich. [73]

REMY'S STÄRKE
 ist die beste und billigste, die im Gebrauch die in allen besseren Colonialwaren-etc.-Geschäften



Specialität in Bruchbändern

elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner: [203]

Band für Mutterbrüche
 selbst den grössten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten und tritt Heilung in 5—6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist

Telephon! Rüttenbach bei Herzogenbuchsee.

MAGGI'S Suppen-Rollen [698]
 auch in einzelnen Täfeln zu 10 Rappen sind stets vorrätig in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften.

BITTER DENNLER INTERLAKEN
BESTER MAGENBITTER
 Die Verdauung befördernd
 Mit oder ohne Wasser angenehmes
 und gesundes Zwischengefränk
FEINSTER TAFELBITTER
 57 MEDAILLEN & DIPLOME
 Stets BITTER DENNLER verlangt
 VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART
 [377]

(H 2266 Q)

Das angenehmste Erfrischungsmittel ist:

[525]

Queen's Lemon Squash

(Engl. Citronensaft mit und ohne Zucker, in ganzen und halben Flaschen).

Erhältlich in den besseren Apotheken, Droguerien, Material- und Delikatessenwarenhandlungen.